

VERHANDLUNGSSCHRIFT 1/2004

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am Freitag, den 12. März 2004, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Erlauf.

<u>Anwesend:</u>	Ing. Franz Kuttner (Vorsitzender) Martina Oberndorfer Rudolf Kühnl Ing. Josef Windisch Franz Gindl Mag. Wolfgang Kainzner Thomas Pfaffeneder Ignaz Albrecht Johann Zeinzinger Andreas Gattringer Johann Pfaffeneder Kurt Baumgartner Robert Koller Franz Bruckner Anton Kos Josef Diendorfer Franz Fohringer
<u>Entschuldigt abwesend:</u>	Kurt Schulz Josef Riedler (Mandatsverzicht am 02.03.2004)
<u>Unentschuldigt abwesend:</u>	0
Schriftführerin:	Maria Kuttner

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 05.12.2003
2. Bericht des Prüfungsausschusses
3. Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2003
4. Hochwasserschutz – Vergabe der Planungsleistung
5. ABA BA04 – Vertrag Straßengrundbenützung L 5329
6. WVA – Neuverlegung Wasserleitung im Bereich Ybbser Straße
7. Ortschaftsbezeichnungen
8. Straßenbeleuchtung
9. Servitute
10. Auflassung öffentlicher Weg in Wolfring
11. EVN – Restwasserturbine
12. Friedenstage 2004
13. Landesentwicklungskonzept für Niederösterreich
- 14. Gemeindewohnungen (nicht öffentlich)**
- 15. Gewerbeförderung Firma Fendt (nicht öffentlich)**
16. Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die Gemeinderatssitzung, begrüßt die erschienenen Mandatäre und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

- Zu 1.) Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift der Gemeinderatssitzung vom 05.12.2003 keine Einwände erhoben wurden. Das Sitzungsprotokoll gilt daher als genehmigt.
- Zu 2.) GR Robert Koller bringt als Vorsitzender des Prüfungsausschusses dem Gemeinderat den schriftlichen Bericht über das Ergebnis der angesagten Gebarungsprüfung vom 2. März 2004 zur Kenntnis. Der Bürgermeister ersucht den Prüfungsausschuss, bei der nächsten Gebarungsprüfung die Ausgaben im Rahmen der Errichtung der Feuerwehrsirene in der Siedlung Harlanden zu überprüfen.
- Zu 3.) Der vom Bürgermeister erstellte Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2003 ist in der Zeit vom 26.02. bis 12.03.2004 am Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Stellungnahmen von Gemeindebürgern wurden während dieser Zeit nicht eingebracht. Für die Beratung steht den Gemeinderäten eine Tischvorlage zur Verfügung.

Der Bürgermeister
stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2003 beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

- Zu 4.) Nach der Anbotseröffnung für die Vergabe der geistig-schöpferischen Leistungen für das Vorhaben „Dollbach, Hochwasserschutz Erlauf – Detailprojekt“ wurde ein Hearing mit den drei Bestbiestern durchgeführt. Als Jury bei diesem Hearing fungierten Dipl.-Ing. Diketmüller von der Abteilung WA3 beim Amt der NÖ Landesregierung und Dipl.-Ing. Mattanovich. Nach dem Hearing stand das Zivilingenieurbüro Frederick Cate als Bestbieter fest, da dieses Büro u.a. belegen konnte, dass in Ofling kein Pumpwerk errichtet werden muss. Daher wurde durch das Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Mattanovich auch ein entsprechender Vergabevorschlag erstellt.

Der Gemeindevorstand
stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass laut Vergabevorschlag des Ingenieurbüros Dipl.-Ing. Mattanovich das Zivilingenieurbüro Frederick Cate als Bestbieter den Auftrag für die geistig-schöpferischen Leistungen für das Vorhaben „Dollbach, Hochwasserschutz Erlauf – Detailprojekt“ entsprechend dem vorgelegten Alternativangebot (Bruttoangebotssumme € 27.789,12 inkl. MwSt.) erhält.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu 5.) Für den Kanalbau in Harlanden muss ein Vertrag mit dem Straßenerhalter abgeschlossen werden, da der Kanalstrang zu einem großen Teil in der Landesstraße L 5329 verlegt wird. Auf Ansuchen der Gemeinde wurde von der NÖ Straßenbauabteilung 5 eine Vertragsgleichschrift über die Grundbenützung der Landesstraße L 5329 (Entlanglegungen und Querungen) für die Errichtung der Schmutzwasserkanalisation in der KG Harlanden vorgelegt. Der Bürgermeister liest den Vertrag vor.

Der Bürgermeister

stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass der vorliegende Vertrag angenommen wird.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Zu 6.) Durch den Kanalbau in der Kalkofengasse und in Harlanden sind Schäden an der bestehenden Ortswasserleitung zu erwarten. Der Gemeinderat muss entscheiden, ob dieses Risiko in Kauf genommen wird oder ob im Zuge des Kanalbaues auch eine Neuverlegung der Wasserleitung erfolgen soll. Diese Neuverlegung der Wasserleitung in der Kalkofengasse und in Harlanden wird allerdings von Land und Bund nicht gefördert. Laut Ausschreibung sind Kosten in der Höhe von ca. € 38.760,00 exkl. MwSt. (680 lfm à € 57,00) zu erwarten. In der Kalkofengasse soll zusätzlich ein Verteilerschacht für alle Häuser gemeinsam errichtet werden.

Der Bürgermeister

stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass im Zuge des Kanalbaus in Harlanden und in der Kalkofengasse auch die Wasserleitung neu verlegt wird.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

Zu 7.) Da Zuhörer anwesend sind, die von diesem Tagesordnungspunkt direkt betroffen sind, verweist der Bürgermeister diesen Tagesordnungspunkt in die nicht öffentliche Sitzung.

Zu 8.) Von der EVN AG wurde ein nachgebesserter Vertrag für die Sanierung und den Betrieb der Straßenbeleuchtung vorgelegt. Außerdem wurde versucht, ein Vergleichs-/Gegenangebot einer anderen Institution zu erlangen. Danach sind neue Prüfungen notwendig. Dieser Tagesordnungspunkt wird in der nächsten Gemeinderatssitzung wieder behandelt werden.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keinen Antrag und keinen Beschluss.

Zu 9.) Der Kanal in Wolfring und in Harlanden muss an einigen Stellen zum Teil auf Privatgrundstücken verlegt werden. Daher sind Servitutsvereinbarungen mit den betroffenen Grundstücksbesitzern Weiländer Alois und Karin, Hinterdorfer Friedrich und Marianne Zeinzinger Johann und Helga, Dörfler Josef und Leopoldine, Leidwein Alois und Adele und mit der Autobahnverwaltung zu treffen. Zusätzlich ist eine Servitutsvereinbarung mit Herrn Anton Fohringer (Erdgasleitung entlang der B1) und auch die Ablösung seiner Birnbäume entlang der B1 noch ausständig.

Gf GR Anton Kos verlässt um 19.40 Uhr den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister
stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass diese Servitutsvereinbarungen vom Bürgermeister auf Basis der Tarife der Landeslandwirtschaftskammer abgeschlossen werden können.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

Zu 10.) Von Herrn Rudolf Weiländer liegt ein Ansuchen vor, das Grundstück Nr. 1368, KG Erlauf, das als öffentlicher Weg eingetragen ist, der in Natur seit Jahrzehnten aber nicht mehr existiert, aufzulassen und in sein Eigentum zu übertragen. Im Gegenzug wurde das Grundstück Nr. 1282, KG Erlauf, kostenlos in das öffentliche Gut abgetreten.

Gf GR Anton Kos nimmt ab 19.43 Uhr wieder an der Gemeinderatssitzung teil.

Der Bürgermeister
stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass eine Auflassungsverhandlung anberaumt werden kann. Die Übertragung vom öffentlichen ins private Gut des Herrn Weiländer soll für ihn kostenlos erfolgen, da auch die Abtretung für den Güterweg Wolfring ohne Entschädigung durchgeführt wurde.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

Zu 11.) Seit die EVN für das örtliche Kraftwerk ein neues Wehr gebaut hat, erreicht nur mehr eine geringe Wassermenge über den Fischeaufstieg die trockenliegende Flussstrecke. Das ca. 1 km lange Flussbett kann so ökologisch nicht am Leben erhalten werden; in den veralgten Tümpeln kann man außerdem nicht baden. Die EVN ist grundsätzlich bereit, ein Restwasserkraftwerk auch kurzfristig einzubauen. Aufgrund der internen Wirtschaftlichkeitsberechnung der EVN ist eine Realisierung des Projektes für die EVN Naturkraft nur mit einer 30 % Förderung durch die Kommunalkredit mit EU-Unterstützung und einem Zuschuss von € 123.000,00 durch Dritte möglich. Durch eine Verbesserung hätten die Gemeinden Erlauf und Golling/Erlauf als Anrainer Vorteile. Ein großer Nutzen entstünde der Fischerei. Das Fischrecht gehört der Stadtgemeinde Pöchlarn.

In der Zwischenzeit gab es viele Gespräche und ein Ansuchen um Förderung des Projektes beim NÖ Landschaftsfonds. Die EVN Naturkraft GmbH & Co KG teilte nun der Gemeinde mit, dass das Projekt „Restwasserturbine bei der Wehranlage Erlauf“ u.a. unter der Voraussetzung realisiert wird, dass die Marktgemeinde Erlauf Fördermittel in der Höhe von € 10.000,00 zur Verfügung stellt. Weitere Fördermittel sind € 100.000,00 vom NÖ Landschaftsfonds, € 5.000,00 vom NÖ Landesfischereiverband und ca. € 70.000,00 von der Kommunalkredit Austria.

Gf GR Rudolf Kühnl hat in den letzten Tagen eine Zusage von der Stadtgemeinde Pöchlarn als Fischereiberechtigte erhalten, dass Pöchlarn die halben Kosten von Erlauf übernimmt. Die Stadtgemeinde Pöchlarn und die Marktgemeinde Erlauf sollen daher für dieses Projekt einen Beitrag von je € 5.000,00 leisten.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass die Marktgemeinde Erlauf für die Errichtung der Restwasserturbine bei der Wehranlage Erlauf einen Beitrag in der Höhe von € 5.000,00 leistet.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

Zu 12.) Im Rahmen der Friedenstage 2004 wird am Freitag, 7. Mai, ein Historikergespräch und am Sonntag, 9. Mai, ein Konzert in der Pfarrkirche stattfinden. Diese Veranstaltungen werden von GR Mag. Wolfgang Kainzner organisiert. Am Samstag, 8. Mai, wird am Marktplatz ein Friedensfest stattfinden, das von den Erlauer Wirten und Vereinen mitgetragen wird. Dazu finden wöchentliche Besprechungen statt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass das Friedensfest 2004 am Samstag, 8. Mai am Marktplatz als Gemeinschaftsprojekt stattfindet und die Gemeinde dafür € 2.000,00 für Werbung und Kostenabdeckung zur Verfügung stellt.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

Zu 13.) Die NÖ Landesregierung beabsichtigt die Erstellung eines Landesentwicklungskonzeptes für Niederösterreich; Prinzipien, Grundsätze und Ziele einer integrierten Raumentwicklung. Die Gemeinden sind aufgefordert, hierzu eine schriftliche Stellungnahme einzubringen. Die Beschlussfassung über die Stellungnahme der Gemeinde obliegt dem Gemeinderat. Der Entwurf des Landesentwicklungskonzeptes wurde in der Zeit vom 05.01.2004 bis 20.01.2004 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Es wurden keine schriftlichen Stellungnahmen eingebracht.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge folgende Stellungnahme beschließen:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Erlauf hat keine Einwände gegen den Entwurf des Landesentwicklungskonzeptes für Niederösterreich; Prinzipien, Grundsätze und Ziele einer integrierten Raumentwicklung.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

Zu 14.) Dieser Tagesordnungspunkt ist nicht öffentlich.

Zu 15.) Dieser Tagesordnungspunkt ist nicht öffentlich.

Zu 16.) Berichte des Bürgermeisters:

a) Die NÖ Straßenverwaltung hat der Gemeinde zugesagt, dass 2005 der Asphalt auf der B1 abgefräst und eine neue Asphaltschicht aufgebracht wird.

GR Josef Diendorfer verlässt um 20.00 Uhr den Sitzungssaal.

- b) Die Abteilung Güterwege beim Amt der NÖ Landesregierung wird in den nächsten Tagen die schon für 2003 vorgesehenen Arbeiten in Steinwand durchführen.
- c) Die Gemeindestraße nach Maierhofen soll der Errichtung des Kanals neu asphaltiert werden. Dafür wird noch um Förderungen angesucht.
- d) Für die Wasserversorgungsgenossenschaft Mitterndorf und Umgebung wird heute ein neuer Vorstand gewählt. Hoffentlich kann dann eine positive Lösung für die Wasserversorgung von Maierhofen erzielt werden. Mittlerweile fand auch eine Besprechung mit Bgm. Ing. Franz Kuttner, gf GR Ing. Josef Windisch, Bgm. Franz Wieser und Wassermeister Haselberger aus der Gemeinde Bergland statt. Die Abwassersituation des Hauses Kollermann in Ratzenberg soll in dieser Angelegenheit ebenfalls gelöst werden.

GR Josef Diendorfer nimmt ab 20.03 Uhr wieder an der Gemeinderatssitzung teil.

- e) Aufgrund der starken Zunahme des LKW-Verkehrs auf der B1 seit Jahresbeginn soll ein Durchfahrverbot für LKWs über 7,5 t Gesamtgewicht erlassen werden.
- f) Bei der Jahreshauptversammlung des Sportschützenvereines Bergland wurde vor allem über die geplante Schießanlage östlich der A1 diskutiert. Eine Aussicht auf Realisierung des Projektes besteht allerdings nur dann, wenn der dadurch verursachte Lärm nicht stärker als der Autobahnlärm ist. Deshalb werden in den nächsten Monaten Lärmmessungen durchgeführt. Vorher kann es keine Umwidmung bzw. Genehmigungen geben.
- g) Im Rechtsstreit „Kindergartenheizung“ hat die Firma Irlinger gegen die Entscheidung des Landesgerichtes berufen, und das Oberlandesgericht hat dieser Berufung stattgegeben. Deshalb wurde das Verfahren zur neuerlichen Entscheidung an das Landesgericht zurückverwiesen.
- h) Folgende Förderung im Rahmen der ökologischen Wohnbauförderung wurde seit dem letzten diesbezüglichen Bericht an den Gemeinderat vergeben:
 - Familie Diringer, Kirchengasse 4: € 1.000,00 – Errichtung einer Wohneinheit.
 - Doris Stöckl, Marktplatz 6: € 1.000,00 – Errichtung einer Wohneinheit.
 - Familie Stöckl, Marktplatz 6: € 400,00 – Errichtung einer Solaranlage.
 - Familie Hainzl, Erlaufstraße 2: € 210,00 – Dämmung der Außenwand.
 - Familie Hainzl, Erlaufstraße 2: € 150,00 – Tausch der Außenfenster.

Ende der Gemeinderatssitzung: 20.30 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Maria Kuttner

Ing. Franz Kuttner

Vertreter ÖVP:

Vertreter SPÖ:

Vertreter FPÖ:

Ing. Josef Windisch

Kurt Baumgartner

Anton Kos